

Études**Daniel Häring** ***Mirjam Olah** **, Basel

Telemedizin und Strafrecht

Spannungsfeld zwischen «bequemer» Heilung aus Distanz und ärztlicher Sorgfaltspflicht am Beispiel der Telefonkonsultation

Inhaltsübersicht

I. Einleitung und Problemerkfassung

II. Grundlagen der Telemedizin

1. Anwendungsformen elektronischer Gesundheitsdienste
2. Telefonkonsultation im Besonderen
 - a) Allgemeines
 - b) Medizinische Dienstleistungen via Callcenter
 - c) Ablauf einer Telefonkonsultation
 - d) Triage-Software

III. Frage nach der grundsätzlichen Zulässigkeit der Telemedizin bzw. der Telefonkonsultation im Besonderen

1. Problemerkfassung: Abweichung von der traditionellen «Face-to-face»-Konsultation/Behandlung als strafbare Handlung?
2. Gesetzliche Vorgaben
 - a) Bundesrechtliche Normen
 - b) Kantonalrechtliche Normen
3. Regulierung im Soft Law
 - a) Massgeblichkeit des Soft Law im Strafrecht
 - b) Ständesrechtliche Vorgaben zur Telemedizin
 - c) Richtlinien der SAMW zur Telemedizin
4. Ergebnis

IV. Telemedizin und ärztliche Sorgfaltspflicht

1. Problemerkfassung: Gratwanderung des Arztes zwischen Heilbehandlung und Körperverletzung
2. Grundsätze zur herkömmlichen ärztlichen Sorgfaltspflicht und deren Geltung auch in der Telemedizin

3. Besondere Anforderungen an die ärztliche Sorgfaltspflicht im telemedizinischen Behandlungsverhältnis
 - a) Grundsätzliche Fragestellung
 - b) Generelle Erhöhung der ärztlichen Sorgfaltspflicht bei telemedizinischen Behandlungsverhältnissen?
 - c) Punktuelle Erhöhungen bzw. Verlagerungen der im telemedizinischen Behandlungsverhältnis aufzubringenden ärztlichen Sorgfalt
4. Mitwirkungspflichten des anrufenden Patienten

V. Arbeitsteilung in der Telemedizin

1. Problemerkennung: Arbeitsteilung in der Telemedizin und Gefahr der «Verantwortungsdiffusion»
2. Grundlagen der medizinischen Arbeitsteilung und Vertrauensgrundsatz
3. Arbeitsteilung und Triage-Software in der Telemedizin bzw. bei Telefonkonsultationen
 - a) Unzulässigkeit der Delegation von originär ärztlichen Aufgaben
 - b) Triage-Software als Ausgleich des Mangels bei der Delegation von originär ärztlichen Aufgaben?

VI. Ergebnisse und konkrete Handlungsempfehlungen

I. Einleitung und Problemerkennung

Wer kennt es nicht: Man fühlt sich unwohl, ist evtl. krank, aber es graut einen vor dem Gedanken an einen Arzttermin erst in einigen Tagen, überfüllte Wartezimmer, Weiterverweisung an Spezialisten usw. Wie einfach und unkompliziert wäre es doch, das Ganze durch einen blossen Griff zum Telefonhörer zu ersetzen.

Telemedizin bzw. medizinische Behandlung aus der...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

S'abonner ⇌

Acheter ⇌

🔑 Login